

# Mondlied



Musik & Text: Georg Bydlinski  
Bearbeitung: Thomas Raber  
RATOM-Edition, 2013

1. Der Mond heißt heu - te Ma - nu - el, er kommt mir spa - nisch  
2. Der Mond ist manch-mal blass und fern, wie ein ver - wünsch - ter  
3. Nach Spa - ni - en der Ma - nu - el, nach Flo - ri - da der  
4. Und mor - gen Nacht, wie heißt er da? Viel - leicht wird's eine Mon - din

vor. In an - dern Näch - ten heißt er John, Pierre o - der The - o -  
Geist. Und in den Näch - ten oh - ne Stern, da ist er wohl ver -  
John, der Pierre wahr - schein - lich nach Pa - ris, der The - o - dor nach  
sein. Dann nen - ne ich sie Bar - ba - ra, Lud - milla oder Su - si -

dor. In an - dern Näch - ten heißt er John, Pierre o - der The - o - dor.  
reist. Und in den Näch - ten oh - ne Stern, da ist er wohl ver - reist.  
Bonn. Der Pierre wahr - schein - lich nach Pa - ris, der The - o - dor nach Bonn.  
lein. Dann nen - ne ich sie Bar - ba - ra, Lud - milla oder Su - si - lein.